



vilma
■■■ '25

VdK Preis

für Menschen mit
Behinderung in
Beschäftigung & Ausbildung

Jetzt bewerben!

www.vdk.de/vilma

vorbildlich,
individuell,
leistungsstark
und motiviert
in der Arbeitswelt

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN



Zukunft sozial gestalten



ERFOLG IM BERUFSLEBEN MIT BEHINDERUNG – DAS IST FÜR VIELE MENSCHEN MIT BEHINDERUNG EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT.

vilmA
■■■ '25

VdK Preis

für Menschen mit
Behinderung in
Beschäftigung & Ausbildung

Allerdings sind die Chancen für Menschen mit Behinderung, einen Ausbildungsplatz entsprechend ihren Neigungen und Begabungen zu erhalten und den Beruf ihrer Wahl zu ergreifen, um ein Vielfaches schlechter als für Menschen ohne Behinderung. Bewerber*innen werden auf dem Arbeitsmarkt in der Regel nach ihren Fähigkeiten, ihren erbrachten Leistungen und ihrer Ausstrahlung beurteilt. Sie stoßen aber nach wie vor oft auf Vorbehalte und haben dadurch einen Wettbewerbsnachteil. Ursache für diese Haltung ist meist die fehlende Information über die berufliche Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung sowie über die vielfältigen Formen der Förderung und Unterstützung, sofern diese erforderlich sein sollten.

Daher hat der Sozialverband VdK NRW mit Unterstützung von neun weiteren Organisationen und Institutionen den „VdK-Preis für Menschen mit Behinderung in Beruf und Ausbildung – vilmA (vorbildlich, individuell, leistungsstark und motiviert in der Arbeitswelt)“ ins

vilmA
■■■'25

VdK Preis

für Menschen mit
Behinderung in
Beschäftigung & Ausbildung

Leben gerufen, der in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben wird. Schirmherr wird in diesem Jahr der Präsident des Landtags NRW André Kuper.

WELCHE KRITERIEN SIND AUS- SCHLAGEBEND?

Als Preisträger*innen kommen behinderte Auszubildende, Studenten*innen, Beschäftigte und Selbstständige aus allen Fachrichtungen und Branchen und aus allen Tätigkeitsebenen sowie Mitarbeiter*innen von Werkstätten für Behinderte in Betracht. Insgesamt werden bis zu acht Kandidatinnen und Kandidaten ausgezeichnet, die ein Preisgeld von jeweils 1.500,- Euro erhalten.

Bei der Auswahl der Preisträger*innen sind objektive Kriterien wie Prüfungs- und Arbeitsergebnisse, aber auch soziale Kompetenzen wie besonderer Einsatz, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Motivation von Bedeutung. Außerdem ist es für die Beurteilung der Persönlichkeit wichtig zu erfahren, ob die vorgeschlagene Person neben der Ausbildung/Beschäftigung

ehrenamtlich tätig ist oder ein sonstiges besonderes Engagement zeigt und ob und wie sich die Behinderung auf den Arbeitsalltag auswirkt.

WER KANN KANDIDAT*INNEN VOR- SCHLAGEN?

Vorschläge für Kandidat*innen können von Arbeitgebern, betrieblichen Interessenvertretungen, Institutionen und ggfs. auch Einzelpersonen (wie etwa Sporttrainer*innen, Pfarrer*innen) erfolgen. Vorschläge durch Familienangehörige oder Freunde sind ausgeschlossen. Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

WIE, WO UND BIS WANN KÖNNEN VOR- SCHLÄGE EINGEREICHT WERDEN?

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen mithilfe der beiliegenden Formulare bis zum 15.07.2025 beim **Sozialverband VdK NRW, Postfach 10 51 42, 40042 Düsseldorf** ein.

vilmA
■■■'25

VdK Preis

für Menschen mit
Behinderung in
Beschäftigung & Ausbildung

Die Behinderung bzw. die chronische Erkrankung muss objektiv nachgewiesen werden durch Vorlage des Feststellungsbescheides der Versorgungsverwaltung oder sonstiger medizinischer Unterlagen.

Außerdem müssen sich die Kandidat*innen damit einverstanden erklären, für den Preis nominiert zu werden. Die medizinischen und sonstigen persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und ausschließlich intern zur Bewertung der Leistungen durch die Jury genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Um eine möglichst objektive Beurteilung zu ermöglichen, benötigt die Jury neben den Angaben der Vorschlagenden (beispielsweise Vorgesetzte) eine weitere

Person oder Organisation (beispielsweise Schwerbehindertenvertretung oder Ausbildungsleitung), die besondere Leistungen bescheinigt. Für diesen Zweck können die beiliegenden Formulare genutzt werden. Auch Fotos der vorgeschlagenen Personen werden gerne entgegengenommen.

WO UND WANN WIRD DER PREIS VERLIEHEN?

Die Preisverleihung findet am 01. Dezember 2025 im Plenarsaal des Landtags NRW statt. Die bis zu acht Preisträger/-innen werden spätestens bis Mitte November informiert.

WER BEANTWORTET WEITERE FRAGEN?

Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne der Sozialverband VdK NRW unter 0211/38412-42 sowie die Jurymitglieder der unterstützenden Organisationen.

V.i.S.d.P.: Carsten Ohm

vilmA
■■■'25

VdK Preis

für Menschen mit
Behinderung in
Beschäftigung & Ausbildung

ANSPRECHPERSONEN

DGB-BEZIRK NRW

Anke Unger
Friedrich-Ebert-Str. 34–38
40210 Düsseldorf

MINISTERIUM FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES NRW

Christine Reichel
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

LANDESVEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.

Claudia Dunschen
Uerdinger Straße 58–62
40474 Düsseldorf

HANDWERK.NRW

Jessica Handke
Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND (LVR), LVR-INKLUSIONSAMT RHEINLAND

Melanie Glücks
Deutzer Freiheit 77
50679 Köln

LANDTAGSVERWALTUNG NRW

Kerstin Niemanns
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf

REGIONALDIREKTION NRW DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Torben Krösch
Josef-Gockeln-Straße 7
40474 Düsseldorf

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN- LIPPE (LWL), LWL-STABSBEREICH INKLUSION UND KOMMUNALES

Dr. Peter Hoppe
Von-Vincke-Str. 23–25
48143 Münster

SOZIALVERBAND VDK NRW e.V.

Carsten Ohm
Fürstenwall 132
40217 Düsseldorf

IHK NRW vertreten durch INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DÜSSELDORF

André Lutz Overrath
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf



Die Gewinner*innen 2023

Samanta Kliner ist Super-Recognizerin beim **Landeskriminalamt NRW (LKA) in Düsseldorf**. Ihre Aufgabe ist es, Videomaterial zur Identifizierung von Tätern und Missbrauchsopfern auszuwerten. Als Autistin mit Inselbegabung kann sie schneller Bilder auswerten als das digitale System des LKA. Den Schutz vor seelischen Schäden durch das Betrachten von Missbrauchsbildern hat sie aufgrund ihrer Behinderung schon im Kopf „eingebaut“. Alles, was sie braucht, um konzentriert arbeiten zu können, ist eine ruhige Arbeitsumgebung mit wenig akustischen und visuellen Ablenkungen. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, hat sie das Gefühl, dass sie genau die richtige Arbeitsaufgabe für sich gefunden hat. In ihrem beruflichen Umfeld erfährt sie hohe Anerkennung und die Kolleginnen und Kollegen gehen gerne auf ihre Bedürfnisse ein. Zudem setzt sie sich ehrenamtlich für Menschen mit Autismus ein. Und nach vielen negativen Erfahrungen während der Schulzeit und im Beruf sagt sie heute: „Seit ich hier beim LKA arbeite, bin ich im Himmel!“

Laudatorin: [Melanie Glücks](#),
LVR Inklusionsamt



Johanna Hybel arbeitet als Konditorin und tüfelt aus Leidenschaft in der **glutenfreien Bäckerei „Backbrüder“ in Essen**. Dort ist sie zuständig für die Produktionsplanung und das Lagermanagement, für die Herstellung von Gebäck, Torten und Kuchen. Besonders gefällt es ihr, gemeinsam mit den Kunden, Wunschtorten zu Geburtstagen oder Hochzeiten zu kreieren. Sie selbst bezeichnet es als absoluten Glücksfall, dass sie bei einer glutenfreien Bäckerei arbeitet, weil sie hier eigene Ideen, Rezepturen und Abläufe entwickeln kann. Ihre Arbeitgeber sind von ihren Anregungen zur Verbesserung der Produktentwicklung und Herstellungsmethodik immer wieder aufs Neue begeistert. Aktuell hat Johanna Hybel die Ausbildung bestand und wird im kommenden Jahr den Meisterlehrgang besuchen. Nicht zuletzt aufgrund von Nachteilen, die ihr aufgrund ihrer Epilepsie und Schwerhörigkeit entstanden sind, war der Weg dahin steinig. **Jetzt aber ist sie in ihrem Traumberuf angekommen.**

Laudatorin: Jessica Handke,
Handwerkskammer NRW



Judith Boers ist Mitarbeiterin im Sachgebiet Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung bei der **Kreisverwaltung Steinfurt**. Dort gehören die Gewährung von Mobilitätshilfen, Freizeitangeboten oder auch das Ausstellen von Bußgeldbescheiden im Rahmen der Privaten Pflegeversicherung zu ihren Aufgaben. Ihre Vorgesetzten sowie Kolleginnen und Kollegen unterstützen sie mit Begeisterung. Aufgrund ihrer Behinderung – sie ist taubblind – möchte sie für sich selbst auf Reisen so viel wie möglich mit allen Sinnen erleben, solange sie noch hören und sehen kann. Solch schöne Momente kann ihr dann keiner mehr nehmen. Menschen mit derselben Behinderung möchte sie in dieser Beziehung Mut machen. Sie war tatsächlich schon auf so ziemlich allen Kontinenten unterwegs. Ihr bislang liebstes Reiseziel war Kanada. **Bei Instagram folgen der sehr reflektierten, selbstbewussten und lebensfrohen jungen Frau über 800 Menschen auf ihren Reisen.**

Laudatorin: Melanie Glücks,
LVR Inklusionsamt



Daniel Ibscher genießt als Lagerist bei der Rheinbahn Düsseldorf hohe Anerkennung. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Datenerfassung von Waren und der Warenkommissionierung auch die Lieferung von Material in die jeweiligen Abteilungen auf dem großen Werksgelände. Er fungiert als Verbindungsmann zwischen den einzelnen Abteilungen. Daniel Ibscher begegnet allen Menschen sehr offen, ohne jegliche Vorbehalte und hat damit für eine spürbar bessere Kommunikation in dem Unternehmen gesorgt. Wenn er mal für ein paar Wochen im Urlaub ist, hört er nach seiner Rückkehr aus allen Abteilungen, dass diese froh sind, wenn er wieder am Platz ist. Daniel Ibscher ist einfach ein authentischer Sympathieträger mit dem Herz am rechten Fleck. Seine Einschränkungen durch eine Lernbehinderung macht er ohnehin durch unbändigen Einsatzwillen wett, ist oft überpünktlich und beginnt seinen Dienst schon vor Arbeitsbeginn. **Er liebt einfach seine Arbeit und die Rheinbahn.**

Laudatorin: Sabine Hellmann-Flocken,
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und
Soziales NRW



Dana Kreuels absolviert über das Berufsförderungswerk Oberhausen eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Aufgrund ihrer Multiplen Sklerose ist sie auf den Rollstuhl angewiesen und musste zwei Ausbildungen abbrechen, da die Räumlichkeiten nicht für Rollstuhlfahrer geeignet waren. Dennoch kämpfte sie weiter für ihren Traum, eine Ausbildung zu machen. Nach erfolgreichem Abschluss, den sie nicht zuletzt aufgrund ihrer überdurchschnittlich guten Auffassungsaufgabe bewältigen konnte, ist sie jetzt bei der Gatherhof GmbH in Krefeld beschäftigt und dort mit ihrer Aufgabe stark identifiziert. Ihre Umgebung steckt sie mit ihrer guten Laune sowie ihrem Lächeln an und strahlt dabei förmlich von innen heraus. Seit 2021 engagiert sie sich auch bei der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft in Krefeld. Sie weiß, wie es ist, von einem Tag auf den anderen aus der Bahn geworfen zu werden, aber auch, den Mut nicht zu verlieren. Das möchte sie anderen Betroffenen weitergeben. **Sie ist ein Vorbild und ein Paradebeispiel in Sachen Lebensmut.**

Laudatorin: Claudia Dunschen,
unternehmer nrw



Peter Whitmore leitet bei der **Phoenix Contact** mit Stammsitz in **Blomberg** eine große Abteilung, die aus rund 50 Softwareentwicklern, Designern, Betriebswirten und Ingenieuren besteht. Dass er aufgrund einer Querschnittslähmung im Rollstuhl sitzt, fällt eigentlich nur auf, wenn bei Betriebsausflügen oder Reisen auf barrierefreie Ziele und Wege geachtet werden muss. Mit einhelliger Begeisterung beschreiben ihn alle als Vordenker, Visionär und als perfekten Motivator, der ein Teamgefühl entstehen lässt und zu Höchstleistungen antreibt. Dabei bleibt er stets einfülsam und hat für jeden ein offenes Ohr – immer gepaart mit seinem britischen Humor auf die nette Art. Eine Mitarbeiterin drückt es stellvertretend für das Team so aus: **Peter hat den Preis verdient, weil wir alle dankbar und stolz darauf sind, dass er im Rollstuhl für und vor uns Mitarbeitern steht!**

Laudator: **André Kuper**,
Präsident des Landtags NRW
und Schirmherr **vilma** 2023

Jacqueline Kubitschek hat ihre Ausbildung zur Kauffrau an der **Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen** vor einigen Monaten erfolgreich abgeschlossen. Nach einigen organisatorischen Problemen während der Ausbildungszeit, als die blinde junge Frau ihre Prüfungen aufgrund von Zuständigkeitsregelungen in Soest ablegen musste statt am Ausbildungsort Aachen oder im nahegelegenen Düren, arbeitet sie nun in der Universitätsverwaltung. In diesem ganz eigenen Kosmos ist sie nicht nur für die Organisation von Dienstreisen inklusive Abrechnung, Rechnungsbearbeitung, Einholung von Angeboten oder Vergleichsangeboten verantwortlich, sondern sie wirkt mit ganzer Kraft auch in diversen Gremien mit. Dabei versucht Jacqueline Kubitschek nun ganz praktisch dafür zu sorgen, dass für Studierende und Beschäftigte mit Behinderung an der Uni Barrieren abgebaut werden. **Dieses Ziel verfolgt sie sehr selbstbewusst und motiviert, mit einem starken Willen und viel Humor.**

Laudatorin: **Claudia Dunschen**,
unternehmer nrw



Björn Esser ist Beschäftigter bei den **Rurtalwerkstätten Düren gGmbH** und derzeit auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz der **Boendgen-Baustoffe Bedachungsartikel GmbH** mit Sitz in **Niederzier** tätig. Auf dem riesigen Lagerhof des Baustoffhandels kennt er alle Ecken und Produkte sehr genau und zeigt gerne, wo es langgeht und wo was steht. Er liebt den Außenbereich und ist eine echte Frohnatur. Am interessantesten sind für ihn die Kundenkontakte, die Arbeit mit den Kollegen und das Mitfahren mit dem LKW. Er hält aber auch nach wie vor Kontakt zu seiner Werkstatt (WfbM), die fußläufig erreichbar ist und bei der er immer mal wieder zu Mittag isst. Für die anderen Werkstattmitarbeiter ist er mittlerweile ein Vorbild, weil er mit seinem Auftreten und seiner Arbeitsuniform zeigt, dass er den ersten Schritt aus der Werkstatt gut geschafft hat. Das langfristige Ziel des intellektuell behinderten Mannes mit Sprachentwicklungsstörung ist eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt. **Sein Betrieb sagt ohnehin: Björn geben wir nicht wieder her.**

Laudator: [Torben Krösch](#),
Regionaldirektion der Bundesagentur für
Arbeit NRW



Jannis Witte ist ausgebildeter Kaufmann im Gesundheitswesen beschäftigt bei **Sopexa S.A. in Düsseldorf**. Dort pflegt er die Agentur-Datenbank, erstellt Datenverteiler, aktualisiert Tools auf einer Marketing-Plattform und vieles mehr. Aufgrund einer spastischen Grunderkrankung mit Sehbehinderung hat er seinen idealen Arbeitsort in der häuslichen Umgebung und arbeitet zu 100 Prozent im Homeoffice, wobei er bei besonderen Anlässen auch vor vor Ort in der Agentur ist. Trotz gelegentlich auftretender Sprechblockaden hat sich eine gute Kommunikationslösung mit einem Chatprogramm ergeben. Bei seinem Team und seinen Vorgesetzten konnte er Stück für Stück Vertrauen in seine Fähigkeiten aufbauen, die sein hohes Maß an Selbstständigkeit, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit auch bei Spezialaufgaben zu schätzen wissen. **Besonders stolz ist er darauf, dass er nach einem Gespräch mit der Zentrale in Paris ein zusätzliches Rechte-Upgrade für den Zugriff auf die Datenbank erhalten hat, welches nur ganz wenigen Beschäftigten weltweit zusteht.**

Laudator: [Lutz Overrath](#),
IHK zu Düsseldorf für die IHK NRW



Unterstützt von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen



LVR
Qualität für Menschen



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer
in Nordrhein-Westfalen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe



unternehmer nrw
Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.

HANDWERK.NRW

vilmA
■■■■ '25

VdK Preis

für Menschen mit
Behinderung in
Beschäftigung & Ausbildung

Jetzt bewerben!

www.vdk.de/vilma

vorbildlich,
individuell,
leistungsstark
und motiviert
in der Arbeitswelt

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN



Zukunft sozial gestalten